

## Frauenzentrum wehrt sich gegen Kürzung

Bundespolitikerin unterschreiben Brief an OB

**BONN.** Es ist ein Ort der interkulturellen Begegnung, das Internationale Frauenzentrum Bonn (ifz). Der gemeinnützige Verein befürchtet eine Kürzung oder Streichung der städtischen Zuschüsse. In einem Offenen Brief appelliert das ifz an den Stadtrat und Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch, die Förderung nicht einzustellen.

„88 Personen haben den Brief unterzeichnet“, sagte ifz-Vorsitzende Florencia Chretien de Mack am Samstag. Unter den Unterzeichnern sind die Grünen-Bundvorsitzende Claudia Roth und die ifz-Schirmherrin, SPD-Bundestagsabgeordnete Heidemarie Wieczorek-Zeul: Einer UN-Stadt wie Bonn stehe es sehr gut an, die Förderung fortzusetzen, bekräftigte Wieczorek-Zeul am Samstag bei ihrem Besuch im Frauenzentrum. „Schon für den Haushalt 2010 drohte eine Kürzung von 20 Prozent“, erläuterte Christa Widmaier vom ifz-Vorstand. Diese sei jedoch wieder rückgängig gemacht worden. Zugleich sei eine Kürzung oder gänzliche Streichung der Zuschüsse für den Dop-



**Unterstützt das Frauenzentrum: Heidemarie Wieczorek-Zeul.**

pelhaushalt 2011/2012 angekündigt worden. Laut Schatzmeisterin Ilse Jacobs finanziert sich der Verein aus Mitgliederbeiträgen und Spenden sowie städtischen Zuschüssen von rund 20 800 Euro im Jahr. Davon zahle das ifz an die Stadt Miete und finanziere eine 400-Euro-Bürokraft.

Vor ihrem Besuch im ifz hatte sich Wieczorek-Zeul mit dem SPD-Bundestagsabgeordneten Ulrich Kelber auf den „Weg der Demokratie“ begeben. „Es war für mich eine richtig interessante und bewegende Reise“, sagte die ehemalige Entwicklungsministerin. fhg